

GRUNDSTEUER

Feucht legt Hebesätze fest

FEUCHT - Der Marktgemeinderat hat seine Hebesätze für die neue Grundsteuer festgelegt. Bei der Grundsteuer A liegt der Satz künftig bei 160 Prozent (bisher 310), bei der Grundsteuer B bleibt er unverändert bei 340 Prozent. Die Grundsteuer A betrifft Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft, die Grundsteuer B alle bebauten Flächen.

Mit dieser Zahl können nun alle Grundeigentümer zum Taschenrechner greifen und selbst ausrechnen, wie viel Grundsteuer sie im kommenden Jahr bezahlen müssen. Dazu muss man nur den Hebesatz mit dem Grundsteuermessbetrag multiplizieren. Diesen sollten die allermeisten Eigentümer bereits vom Finanzamt per Post erhalten haben. Das Ergebnis der Rechnung erhalten alle Grundbesitzer aber auch in den kommenden Wochen durch die Gemeinde schriftlich mitgeteilt - im sogenannten Grundsteuerbescheid.

Die Entscheidung für die neuen Hebesätze fiel mit 21:1 deutlich aus, nur Birgit Ruder von der Bürgerallianz stimmte dagegen. Ziel des Marktgemeinderats ist, mit diesen Hebesätzen in etwa die gleichen Einnahmen zu erzielen wie bisher. Bei der Grundsteuer A entspricht dies rund 2600 Euro, bei der Grundsteuer B knapp 1,8 Millionen Euro.

CHRISTIAN GEIST

POLIZEIBERICHT

Golf angefahren

FEUCHT - Am Mittwoch hat ein unbekannter Fahrzeugführer im Zeitraum zwischen 6 und 15 Uhr einen schwarzen VW Golf, der in der Inneren Weißenseestraße in Feucht geparkt war, an der linken hinteren Fahrzeugseite angefahren und beschädigt. Der Unbekannte verursachte einen Sachschaden in Höhe von rund 600 Euro. Zeugen, die im oben genannten Zeitraum Beobachtungen gemacht haben, sollen sich mit der Polizeiinspektion Altdorf unter Telefon 09187/9500-0 in Verbindung setzen.

Außenspiegel abgefahren

DIEPERSDORF - Am Mittwoch hat ein unbekannter Fahrzeugführer zwischen 08.10 und 08.15 Uhr den linken Außenspiegel eines Firmentransporters komplett abgefahren. Der weiße Kleintransporter war zum Unfallzeitpunkt ordnungsgemäß in der Industriestraße in Diepersdorf am Fahrbahnrand abgestellt. Der Sachschaden beträgt etwa 500 Euro. Die Polizeiinspektion Altdorf bittet Zeugen, die im oben genannten Zeitraum Beobachtungen gemacht haben, sich unter Telefon 09187/9500-0 zu melden.

WAS KOMMT

Gartenabfallsammlung

FEUCHT - Am Freitag, 25. Oktober, findet in Feucht die Gartenabfallsammlung zwischen 14 und 15.30 Uhr am Parkplatz des Freibads im Chormantelweg und zwischen 16 und 17 Uhr am Containerstandort in der Breslauer Straße statt. Für die Entgegennahme von Gartenabfällen ist ansonsten auch laufend der Wertstoffhof an der Kläranlage geöffnet. Immer mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Bücherei geschlossen

SCHWARZENBRUCK - Die Gemeindebücherei ist von Montag, 28. Oktober, bis Donnerstag, 31. Oktober, geschlossen.

Friseurinnen fühlen sich betrogen

Vermeintliche Gratiswerbung wird richtig **TEUER**: Belinda Fiorito und Sandra Wunderlich aus Winkelhaid wehren sich gegen die Rechnung eines Verlags aus Konstanz. Der soll sich als Dienstleister der Gemeinde ausgegeben haben.

VON MARIO LANDAUER

WINKELHAID - Als Anfang August das Telefon im Friseursalon Sorelli klingelt, ahnen die beiden Inhaberinnen Belinda Fiorito und Sandra Wunderlich nichts von der Überraschung, die auf sie zukommt. Am anderen Ende der Leitung meldet sich eine Dame, die sich als Mitarbeiterin eines Verlags aus Konstanz vorstellt. Sie erklärt, der Verlag sei von der Gemeinde Winkelhaid beauftragt worden, die Gemeindebroschüre neu aufzulegen. Und natürlich solle auch der Friseursalon wieder mit einer Anzeige vertreten sein, wie schon in der Vergangenheit.

Fiorito, die momentan keine Werbung plant, lehnt zunächst ab. Doch die Verlagsmitarbeiterin lässt nicht locker. Kein Grund zur Sorge, so ihre Worte, denn es gehe hier nicht um eine klassische Akquisition. Es würden keine Kosten entstehen, und der Anruf diene lediglich dazu, abzuklären, ob die alte Anzeige der beiden Friseurinnen einfach wiederverwendet werden könne. Selbstverständlich, fügt sie hinzu, werde der Anzeigenauftrag mit dem Layout zur Kontrolle vorab zugeschickt. Ganz unkompliziert, und ein guter Service der Gemeinde, so schildert die Friseurin das Telefonat mit dem Dienstleister.

E-Mail aus Großbritannien

Über einen Monat später, am 17. September, da hatten die beiden Schwestern das Gespräch mit der Dame vom Verlag schon wieder vergessen, landet in Fioritos Postfach eine E-Mail. Der Absender: ein Unternehmen aus Großbritannien. „Als meine Schwester mir die E-Mail zeigte, war ich etwas überrascht, weil das Unternehmen aus dem Ausland kam, aber es gibt ja immer wieder Firmen, die mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten“, erzählt Wunderlich.

Als Fiorito den Anhang öffnet, blickte ihr das altbekannte Layout der früheren Anzeige entgegen - sauber abgebildet auf einem neuen Auftrag, der auch der Redaktion vorliegt. Dasselbe Layout war bereits zuvor in der Gemeindebroschüre von Winkelhaid erschienen. Für die beiden Schwestern ist damit klar: Das muss ein offizielles Projekt der Gemeinde sein.

„Ich habe den Auftrag dann ausgedruckt, unterschrieben, ab fotografiert und das Foto per E-Mail an das britische Unternehmen zurückgeschickt“, erinnert sich Fiorito.



Fassungslos: Die Friseurin Sandra Wunderlich und ihre Schwester Belinda Fiorito vom Friseursalon Sorelli in Winkelhaid halten eine Rechnung über 1600 Euro in der Hand. Der Fall beschäftigt nun die Polizei.

Foto: Mario Landauer

Laut Auftrag soll die Broschüre jährlich erscheinen und eine Auflage von jeweils 6000 Exemplaren haben. Im Dokument wird sie als „Bürger-ID“ bezeichnet. Außerdem finde die Verteilung rund 30 Kilometer rund um Winkelhaid statt. Und das alles - so erinnert sich Fiorito an das erste Telefonat - völlig kostenlos.

Und dann kommt die Rechnung

Dann bekommen die Friseurinnen Post. Enthalten ist der versprochene Korrekturabzug, aber auch eine Rechnung über 1600 Euro. „Hätten wir gewusst, dass die Anzeige so viel kostet, hätten wir sie nie im Leben abgeschlossen“, stellt Wunderlich klar. In ihrer Verzweiflung wendet sie sich an Winkelhaid Bürgermeister Michael Schmidt. Seine Antwort lässt keine Zweifel offen: Eine Gemeindebroschüre sei aktuell überhaupt nicht in Planung, und die Gemeinde verkaufe ohnehin keine Anzeigen am Telefon.

Als Nächstes ruft Wunderlich den Verlag direkt an. Doch niemand nimmt ab. „Meine Schwester hat dann sofort eine E-Mail an den Verlag geschrieben und nachgefragt, was es mit dieser Rechnung auf sich hat“, erklärt Wunderlich. In dieser E-Mail erklärt Fiorito, dass sie vom Vertrag zurücktreten wolle, da dieser unter der Annahme abgeschlossen wurde, es handle sich um eine

offizielle Broschüre der Gemeinde Winkelhaid. Außerdem kündigt sie an, weitere rechtliche Schritte einzuleiten, falls keine Klärung erfolgt. Ebenfalls geben die Schwestern den Namen des Verlages in Google ein. Dort finden sie zahlreiche Warnungen. Von „Abzocke“ und „hohen Rechnungen“ ist auf Portalen wie anwalt.de die Rede.

Noch am selben Abend, direkt nach Geschäftsschluss des Friseursalons, wendet sich Fiorito an die Polizeiinspektion Altdorf und erstattet Anzeige wegen des Verdachts auf Betrug. Etwa eine Stunde nach dem Besuch in der Inspektion erhält sie einen Anruf von einem Polizisten. Es könne nicht zur Anzeige kommen, weil aktuell noch kein Schaden entstanden sei. Bisher bestehe nur ein Verdacht auf eine Straftat. „Der Polizist am Telefon teilte mit, wir sollen die Rechnung auf keinen Fall bezahlen“, sagt Wunderlich. Der Vorfall werde dennoch an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

„Ich bin richtig sauer“

Auch Schmidt sieht das Geschäftsgebaren kritisch: „Ich bin richtig sauer. Genau wegen so etwas kommen Kommunen in den Verruf. Immerhin behauptet ja jemand, er wäre von der Gemeinde beauftragt worden.“ Das sei kein Einzelfall. Immer wieder würden sich Personen

als Partner der Gemeinde ausgeben, um an Verträge mit örtlicher Unternehmen zu gelangen. Besonders schlimm sei es nach der letzten Ausgabe der Broschüre gewesen. „Ein halbes Jahr später haben viele der Firmen, die im Heft vertreten waren, Anrufe erhalten. Plötzlich sollten ihnen teure Anzeigen verkauft werden“, erinnert sich Michael Schmidt. „Als wir von diesem aktuellen Vorfall erfuhren, haben wir sofort einen Hinweis auf unserer Homepage veröffentlicht, um andere zu warnen.“

Inzwischen hat Fiorito eine Antwort auf ihre Anfrage erhalten. In der E-Mail heißt es seitens des Verlags, es sei nicht ersichtlich, aus welchem Grund die Auftraggeberin von dem Vertrag zurücktreten wolle. Außerdem sei „durch die Vertragsunterschrift ein wirksamer Anzeigenauftrag zustande gekommen“. Deswegen sei die Forderung berechtigt.

Wir haben den in Konstanz ansässigen Verlag mit den Vorwürfen der beiden Friseurinnen konfrontiert. Die Antwort an die Redaktion kommt per E-Mail: „Auf die gestellten Fragen werden wir nicht weiter eingehen“, da „die Vorwürfe haltlos“ seien. Außerdem kündigt das Unternehmen an, im Falle weiterer „unbegründeter Anschuldigungen“ durch Fiorito und Wunderlich rechtliche Schritte zu prüfen.

Spatenstich für neuen Radweg

Der nächste Schritt zu einer durchgehenden **VERBINDUNG** zwischen Altdorf und Fischbach.

NÜRNBERGER LAND - „Die Ausreden, sich nicht umweltfreundlich bewegen zu wollen, werden weniger mit jedem Kilometer Radweg, den wir bauen“, sagte Landrat Armin Kroder in seiner kurzen Begrüßungsrede. Wie Winkelhaid Bürgermeister Michael Schmidt betonte er, wie notwendig der Radweg aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Kreisstraße ist. Der nunmehr begonnene Bauabschnitt II hat eine Länge von rund zwei Kilometern und soll bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Er beginnt am Unterführungsbauwerk der Autobahn A3 bei Ungelstetten und führt bis an den Ortsanfang des Nürnberger Ortsteils Birnthon. Kroder und Schmidt zeigen sich erfreut darüber, dass in konstruktiven Gesprächen zwischen Gemeinde, Landkreis und der Autobahndirektion eine Lösung für die

Routenführung des Radwegs durch die Autobahnunterführungen gefunden wurde. Dort wird die Fahrbahn der Kreisstraße LAU 13 auf sechs Meter verringert und der dem

Radweg gegenüberliegende Schrammbord auf ein Mindestmaß zurückgebaut. Dadurch kann ein einseitiger Gehweg von etwa 1,40 Metern Breite errichtet werden, auf

dem der Radweg weitergeführt wird. Gleichzeitig wird die zulässige Geschwindigkeit auf der Kreisstraße im Bereich der Unterführung auf 60 Stundenkilometer begrenzt.

Der Landkreis rechnet mit Kosten von 1,25 Millionen Euro, von denen er rund 450 000 Euro selbst trägt. Die Förderung durch den Freistaat Bayern beläuft sich voraussichtlich auf 800 000 Euro. Für diesen Teil des Radwegs hat der Landkreis rund 4250 Quadratmeter Grund von den Bayerischen Staatsforsten erworben. Für unumgängliche Rodungsarbeiten wurde eine entsprechende Ersatzaufforstung getätigt.

Der erste Bauabschnitt des Radwegs von Altdorf bis Ungelstetten mit einer Länge von rund drei Kilometern wurde im August 2023 begonnen und im Mai 2024 offiziell für den Verkehr freigegeben. **db**



Landrat Armin Kroder (Mitte), Bürgermeister Michael Schmidt (Vierter von rechts) und Vertreter der Kreispolitik sowie der beteiligten Firmen beim Spatenstich. Foto: Landratsamt